

# **OK DAT NOCH!**

**Komödiantische Szenen  
Von Walter G. Pfaus**

**Plattdeutsch  
Von Heino Buerhoop**

**Vertriebsstelle und Verlag  
Deutscher Bühnenschriftsteller und Komponisten GmbH  
22810 Norderstedt**

## *Szenenfolge*

**Theaterveteranen**

**De Arvtante**

**Ünnersöken**

**Besöök för Oma und Opa**

**Van Hammels und Idioten**

**Woans mak ik een Heiradsandrag**

**Eugens Trick**

**Een Schriever plant sien Weg**

**Dösige Nööt un klooke Leevede**

**Wat Mann un Fro so snackt**

**Ik will an de See**

**Ludwig ward Opa**

**De Mann, de to mi passt**

## Theaterveteranen

*Es genügt eine Bank auf einer leeren Bühne, oder zwei Stühle.*

*Wenn das Spiel beginnt, ist die Bühne leer. Dann kommt Paul herein. Er ist mit einem grauen Arbeitsmantel bekleidet. In der Tasche hat er eine Flasche Bier. Er geht bis zur Bank.*

**Paul:** *(bleibt stehen, nachdenklich)* Wat wull ik eigentlich nu hier? Mein Zeit noch mal, nu weet ik doch wahrhaftig nich mehr, wat ik hier wull? Wenn ik in'n Kroog gah, weet ik doch ok jümmers, wat ik will. Sackzement aver ok. Dat weer doch jichenswat mit Warktüüg un Lippenstift för mien Fro.... *(entdeckt das Publikum, zuckt heftig zusammen)* Jo, sünd ji ok all dor? – Harn ji nich beten wat later kamen kunnt? – Dat is mi nu aver bannig pienlich. – Ik heff doch noch nix praat... Un spelt ward vandag ok nich...Dat is doch erst morgen...Oder Övermorgen...Oder ...Ik weet dat nu ok nich mehr so genau. – An'n besten is dat, ji gaht wedder na Huus. *(dreht sich um, geht zwei Schritte, wendet sich wieder dem Publikum zu)* Also goot, wenn ji dat so wüllt, denn blievt even dor. Aver ik heff jo wohrschaut...*(setzt sich auf die Bank)* Dat kann heel langwielig för jo warnn.

*(Emil kommt herein. Er trägt zu seinem Arbeitsmantel zusätzlich noch einen Helm, Arbeitslederhandschuhe und Gummistiefel. Auch er hat eine Flasche Bier in seiner Manteltasche)*

**Emil:** *(bleibt neben der Bank stehen, verwundert)* Wat makst du denn nu all hier? Du kümmt doch anners jümmers to laot.

**Paul:** Du süht doch, wokeen to laot kümmt. Du kümmt jümmers to laot. Jümmers blots du. Wo weerst du denn so lang?

**Emil:** Ik heff in'n Stau stahn.

**Paul:** Worüm hest du denn nich överhalt?

**Emil:** Dat harr nich henhaut; ik weer doch vorne.

**Paul:** Mein Zeit, wat büst du brägenklötrig.

**Emil:** Dat kannst du nu doch ok nich so segg ... *(hat das Publikum entdeckt, starrt mit offenem Mund ins Publikum, stößt Paul an)* He.. he ... hest du dat sehn? De sünd all dor. He.. he.. hest du dat sehn?

**Paul:** *(sarkastisch)* Nu, wo du dat seggst, nee... Dor heff ik di all to bruk.

**Emil:** Dorüm segg ik di dat jo.

**Paul:** *(zum Publikum)* Dat is Emil Kattenbeen. Siet de Tiet, wo he nich mehr mitspelen dröff, wiel he sik den Text nich marken kann, kümmt he jümmers in düsse Verkledning, de Kulissen uptostellen.

**Emil:** *(hat bis jetzt fasziniert ins Publikum gesehen, stellt sich vor Paul, verdeckt ihn, macht eine leichte Verbeugung)* Mien Naam is Emil Kattensteen.

**Paul:** *(zieht ihn auf die Bank neben sich)* Ik heff di doch jüst vörstellt.

**Emil:** Dat is mi doch egaal. Un dorto seggst du mien Namm jümmers verkehrt. *(zum Publikum)* Ik hör ok to düssen Trupp. Ik heff jümmers de Hauptrull spelt.

**Paul:** Dat is an'n besten, ji glövt em keen Wort.

**Emil:** Du, ik heff all in Romeo un Valerie...

**Paul:** Julia...

**Emil:** Nee, nich mit de Julia. De wull nich. Denn heff ik de Valerie nahmen.

**Paul:** Dat Stuck heet Romeo un Julia.

**Emil:** Nee, bi us hett dat Romeo un Valerie heten, wiel Julia nich spelen wull.

**Paul:** *(seufzend)* Du hest ok mehr Fingers as Grütt in dien Kopp.

**Emil:** *(stolz)* Ik kann hüüt noch een Text ut dat Stuck Romeo un Valerie.

**Paul:** Dor bün ik aver neeschierig.

**Emil:** *(in falscher Betonung)* Wenn ich deinen Hals berühre, deinen Mund auf meinem spüre, oh wie sehn ich mich nach dir, du heiß geliebte Flasche Bier. *(zieht eine Bierflasche aus der Tasche, trinkt)*

**Paul:** *(nimmt ebenfalls einen Schluck)* Worüm gehst du eigentlich nich na Huus?

**Emil:** Dor hangt jüst de Huusfreden scheef.

**Paul:** De Segen.

**Emil:** Up den töv ik all lang nich mehr.

**Paul:** Hest du Arger mit dien Fro?

**Emil:** Dat kann man woll seggen. De Oolsch höllt sogar den Hund den Steert fast, damit he nich wedelt, wenn ik na Huus kam.

**Paul:** Ik heff de beste Fro up de Welt.

**Emil:** Och nee. Un dorvan büst du övertüügt?

**Paul:** Ik nich; aver mien Fro.

**Emil:** Jo, jo, de Froons, wokenn weet all, woans dat in jem utsüht.

**Paul:** Du hest aver ok een in'ne Kist harrt den letzten Freedag.

**Emil:** Mein Gott, ik wull even mien Sorgen afsupen.

**Paul:** Un wo is't? Hest dat henkregen?

**Emil:** Ne. De kunnen alltohoop allerbest swömmen.

**Paul:** Wat hest du denn för Sorgen?

**Emil:** Probleme mit mien Bank. Ik weer de letzte Week dreemal up de Bank un wull mien Geld afheven. Dor weer nie nich wat up. Du ik glöv, de hebbt all nix mehr.

**Paul:** (*stöhnt*) Herrjeh, du büst aver wat van bekloppt.

**Emil:** Dat hett bit nu noch nüms to mi seggt.

**Paul:** Villicht hett dat bit nu noch nüms markt.

**Emil:** (*nicht im Geringsten beleidigt*) Dien Dochter hett Twillinge kregen, heff ik hört.

**Paul:** (*stolz*) Jo, stell di dat mal vör. Mien Dochter hett Twillinge kregen. Sodat kümmt nich allto faken vör, hett de Dokter seggt. Un mien Dochter hett bannig weent na de Geburt.

**Emil:** (*sieht ihn erstaunt an*) Ach wat. Un worüm? Se kunn sik doch freun!

**Paul:** (*mustert ihn einen Moment, winkt dann ab*) Se weet jo nich, van wen dat tweete Kind is! Is doch trorig. Vertell du mi lever, wat du mit den Wirt in'n Kroog anstellt hest. Du schallst wedder dien Iesenbahnerkrankheit harrt hebben.

**Emil:** Wat heet dat: Iesenbahnerkrankheit?

**Paul:** Avends hest du een feinen Toch, nachts kümmt du jümmers to laat un morgens bliffst du up de halve Strecke liggen.

**Emil:** Ik bün nich liggenbleven sünnern stantepeh na Huus gahn. Du kennst doch mien Oolsch. Wenn de mit mi Sleden fohrt, flegt mi meisttiets in de Kurve de Tähn weg. Aver so hett se mi begnadigt un snackt nu nix mehr mit mi.

**Paul:** Wat hett dat denn in'n Kroog geven?

**Emil:** Egentlich weer dat heel harmlos. Ik heff mi noch een Giraff Wien bestellt.

**Paul:** Du meent förwiss een Karaff.

**Emil:** Och, Tüünkram, dor steiht doch mien Auto in... Also, ik heff blots een (*sieht Paul an, hastig*) ...een Wien bestellt. Dor seggt doch de Kneipje to mi, dat weer Polizeistünn. Un denn hett he seggt, ik schull betahlen.

**Paul:** Dat is doch sien goot Recht.

**Emil:** Un mien Recht weer dat, em twintig Cent Drinkgeld to geven.

**Paul:** Jo, bannig nobel!

**Emil:** Dat meen ik ok; aver he sä, dat weer een Beleidigung.

**Paul:** Un wat hest du denn makt?

**Emil:** Ik heff de Beleidigung wedder torüchnahmen un mi een Kööm bestellt. Denn hett he mi rutsmeten.

**Paul:** Ik heff hört, du schallst em noch beschimpt hebben.

**Emil:** Och, de Sabbelheini. Den kenn'nt doch. De makt ut een Furz een Kanonenslag. Also, ik verget jo nie een Gesicht. Aver bi den mak ik een Utnahm.

**Paul:** Bi mi klappt dat leider nich. Ik mutt mi jümmers wedder mit di afgeven.

**Emil:** Mien Gesicht kannst du ok gor nich vergeten. Upletzt kennt wi us jo all mehr as föfftig Johr.

**Paul:** Och nee, so old büst du all.

**Emil:** Nu mak mal halvlang ... Ik bün jüst mal veer Johr öller as du.

**Paul:** Du meenst dorbi woll Hunnenjohre.

**Emil:** Wo du jüst van Köter snackst. De Papagei, den du mi nülchs verköfft hest, is all dree Daag later sturven.

**Paul:** (*trocken*) Och wat? Bi mi hett he dat nie makt. Woso büst du eigentlich hier?

**Emil:** Wi schullen doch na de Requisiten kieken, of wi dorvan noch wat bruken kunnen. (*schwärmerisch*) Weetst du noch, as wi damaals den Ben Hur spelt hebbt?

**Paul:** Un du dien Text vergeten harrst.

**Emil:** (*aufbegehend*) Ik heff mien Text jümmers wusst!

**Paul:** Jo, blots damaals nich. Du schullst doch an de Müür stahn un dat berühmte Wagenrennen kommenteer.

**Emil:** Nu swieg aver still! Dat geht doch de Lüüd hier nix an.

**Paul:** (*sieht sich um*) Welche Lüüd meenst du? (*fährt unberührt fort*) Du harrst seggen schullt: Und jetzt fährt Ben Hur um die Kurve! Un du hest seggt: Jetzt fährt die Hur um die Kurve!

**Emil:** (*gibt ihm Kontra*) Un du hest bi dat Stück „Der Student von Ulm“ einmal dien Uptritt verpasst. Wiel du nämlich achter de Bühn up een Strohsack legen un fast slapen hest.

**Paul:** (*trocken*) Dat harr ok sien Grund. Ik harr an den Dag mien Fro kennenlehrt, un dor weer de Nacht so lang wormn... (*blickt ins Publikum*) Och, ji sünd jümmers noch dor!

**Emil:** Dat heff i di doch all seggt! (*zum Publikum*) Seht ji, so is he. Nu ward he langsam vergetern.

**Paul:** Jümmers noch beter as een Knallkopp.

**Emil:** Nich jedeen is een Knallkopp.

**Paul:** Dor hest du ok wedder recht.

**Emil:** Güstern weer ik in den nee'n Bökerladen. Ik wull een Geschenk för mien Fro köpen, dormit wi us wedder verdregt. Jichenswat över de Natur oder so. Dor hett de Bökerunkel mi een't wiest: „Liebesleben in der Natur“. Dor heff ik aflehnt, ik harr doch all een Wahnung. (*lacht laut und schlägt sich auf die Schenkel, sieht, dass Paul nicht lacht*) Dat weer woll een Witz, wat?! Hahaha!

**Paul:** (*sarkastisch*) Hahaha! Dor mutt'n jo reinweg lachen.

**Emil:** De toletzt lacht, hett een lange Leitung.

**Paul:** Fragt sik blots, wokeen de lange Leitung hett... De Bökerunkel schall jo Philatelist wesen.

**Emil:** Och wat? Ik harr den för een Italjener hollen.

**Paul:** Nu hör aver up! De süht doch nich ut as een Italjener.

**Emil:** Nee? Woans denn?

**Paul:** Ehrder as een Künstler. He schall jo bannig wat für de Kunst över hebben... Weetst du eigentlich, wat Kunst is?

**Emil:** Kloor weet ik dat.

**Paul:** Denn segg mi doch mal een Satz mit Kunst.

**Emil:** Du kunnst jo mal een utgeven.

**Paul:** Un du kannst up mien Rüch een gewissen Deel mal mit dien Tung befeuchten.

**Emil:** (*grinsend*) Dat kann ik nich.

**Paul:** Wat kannst du denn?

**Emil:** Ik kann Wiehnachtssterns basteln.

**Paul:** Jo, so süht du ok ut. Kiek man leever, dat du ok wat finnen kannst. Nämlich poor passende Requisiten für dat nee'e Theaterstück.

**Emil:** (*schwärmend*) Weetst du, wat ik mal gern wedder wesen much?

**Paul:** Aver dat büst du doch all.

**Emil:** Ik weer dat mal. Ik weer mal de Romeo. Dat much ik noch mal wesen. Un de Julia schull sööte achteihn wesen. Un se schull rein narrsch na mi wesen.

**Paul:** Un wat wullst du woll maken, wenn se jo seggt?

**Emil:** Och ... Och ... nu frag doch nich sowat. Up jeden Fall weer ik noch gern mal de Romeo... oder de Jedermann ...(*steht auf, inbrünstig*) Jeedermaaaaann!

**Paul:** (*steht auf, zieht ihn hoch*) Wees doch froh, dat du nix anners büst as blots een Ostfrees.